



Der Projektmanager als Unternehmer auf Zeit

Die größte Zahl der Manager von Kundenprojekten hat ihren Berufsweg in der Konstruktionsabteilung begonnen. Dies gewährleistet eine gute technische Ausbildung und gründliche Produktkenntnisse. Damit sind zwar die notwendigen, aber bei weitem nicht die hinreichenden Voraussetzungen zur erfolgreichen Abwicklung von Kundenaufträgen erfüllt: nicht mehr der reine Techniker, sondern der ganzheitlich denkende Unternehmer ist gefragt.

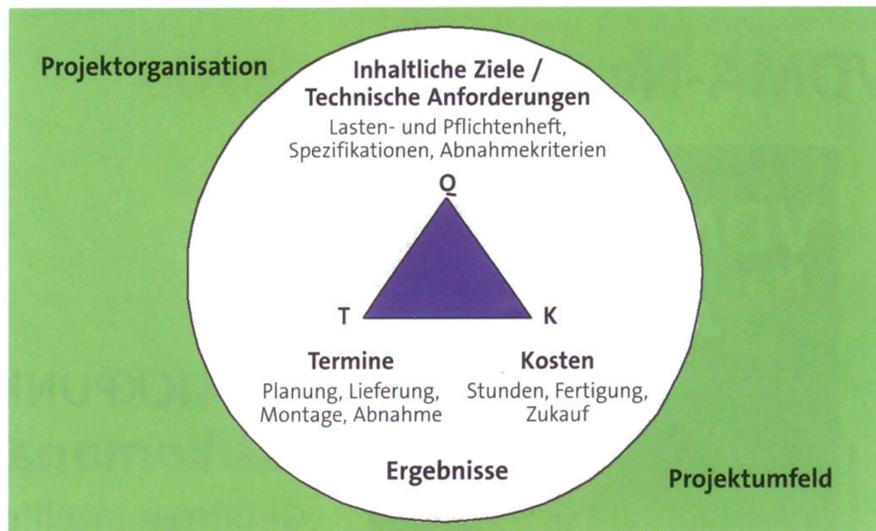
„Projektmanagement war bei uns kein Unterrichtsfach“, stellen angehende Projektleiter immer wieder bedauernd fest. „Im Studium wurden wir dafür ausgebildet, technische Aufgabenstellungen zu lösen und gut funktionierende Maschinen zu konstruieren. In den ersten Berufsjahren haben wir diese Kenntnisse in unseren Unternehmen weiterentwickelt und vertieft. Nun bekommen wir die Chance, Projekte nicht nur technisch, sondern auch wirtschaftlich zu verantworten. Wie bereiten wir uns dafür optimal vor?“

Vom Ingenieur zum Projektmanager

Der Projektmanager ist nicht mehr nur für die Erfüllung der technischen Kundenanforderungen verantwortlich, sondern muss zusätzlich das Erreichen der Termin- und Kostenziele des Auftrages sicherstellen. Diese Ecken des „magischen Dreiecks“ stehen nicht selten im Wettbewerb zueinander: so kann das Suchen einer noch besseren technischen Lösung durchaus zu Lasten des Kosten- und Zeitbudgets gehen.

Aber nicht nur komplexe Zielvorgaben machen Projektmanagern Kopfzerbrechen. Die Organisation des Projektes ist eine weitere Herausforderung: wie bereite ich die Zusammenarbeit mit den internen Abteilungen vor, welche Mitwirkungsrechte und -pflichten des Kunden sind zu beachten, wie steuere ich die externen Partner vom Zulieferer über den Nachunternehmer bis zum Transport?

Die technischen Anforderungen sind nur ein Teil der Projektes: Termine und Kosten müssen verfolgt, das Team organisiert und die Zusammenarbeit mit dem Kunden gestaltet werden.



Zusätzlich zu den technischen Kenntnissen werden also Führungsqualitäten, Selbst- und Fremdorganisation, Kommunikation, kaufmännisches und vertragliches Fachwissen benötigt. Und daneben sollte man seine Projektergebnisse dem Kunden natürlich auch locker und überzeugend präsentieren können ...

Zertifikatslehrgang Projektmanagement – Lernen von „harten“ und „weichen“ Erfolgsfaktoren

Mit großem Erfolg trainiert der VDMA seit mehreren Jahren Projektmanager, strukturiert vorhandenes Wissen und schließt Lücken, zum Beispiel im Vertrags- und Kostenmanagement. In einer Gruppe von maximal 15 Teilnehmern werden die angehenden Unternehmer im Unternehmen über interaktive Vorträge und Übungen in Kleingruppen weitergebildet. Die Präsentation der Gruppenergebnisse dient dabei nicht nur dem Wissensaustausch, sondern in großem Maße auch der Übung von Präsentationstechniken: die Teilnehmer geben sich wechselseitig konstruktive Anregungen über persönliche Verbesserungsmöglichkeiten.

Eine freiwillige Studienarbeit über ein laufendes Projekt und eine zugehörige Präsentation ermöglichen den Erwerb eines qualifizierten Zertifikates.

Begeisterte Teilnehmerstimmen

„Die Teilnahme am Seminar hat die Weichen gestellt für mehr Projekter-

folg. Werden nur einige der gelernten Kenntnisse angewendet, so sind die Teilnahmekosten schnell wieder hereingeholt“, so D. Boddien, Projekt- und Vertriebsleitung bei Motorenwerke Bremerhaven AG.

„Der Lehrgang zeichnet sich durch eine sehr praxisnahe Vermittlung der theoretischen Tools aus. Ich habe vom Wissen des Dozenten und der Teilnehmer profitiert und mein Netzwerk erweitert. Unser Unternehmen hat bereits mehrere Kollegen in diesem VDMA-Seminar schulen lassen – mit sehr gutem Erfolg!“, schreibt F. Böttger, Project Manager bei Brückner Maschinenbau GmbH Co. KG.

„Richtiges Projektmanagement wirkt sich positiv auf den Unternehmenswert aus. Warum? – Antworten gibt das Seminar“, bestätigt M. Halleemann, Prokurist von IsernHäger GmbH & Co. KG.

Nächster Lehrgang

Teil 1: 16.–19. September 2009

(Mittwoch bis Samstag)

Teil 2: 18.–21. November 2009

(Mittwoch bis Samstag)

Autor:

Ralf von Breitenbach

RvB-PM, Oestrich-Winkel

RvB@RvB-PM.de

Kontakt:

Wilhelm Friedrich

MBI Maschinenbau-Institut GmbH

Telefon +49 69 6603-1485

wilhelm.friedrich@vdma.org